



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1906

506 (30.10.1906) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-423750](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-423750)

General-Anzeiger



(Sächsische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegramm-Adresse:

„Journal Mannheim“

Telefon-Nummern:

Direktion u. Buchhaltung 1448

Drucker-Bureau (An-

nahme u. Druckarbeiten) 841

Redaktion 877

Expedition und Verlags-

buchhandlung 218

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Eigene Redaktions-Bureaus in Berlin und Karlsruhe.

Nr. 506.

Dienstag, 30. Oktober 1906.

(Abendblatt.)

Im Monat November

wird der Deutsche Reichstag wieder zusammentreten.

Der Mannheimer General-Anzeiger

hat Vorfrage getroffen, daß ihm über die Reichstagsverhandlungen rasch und in ausführlichster Weise berichtet wird. Wer sich deshalb über die

Vorgänge im Reichstag

zuverlässig und eingehend informieren will, der lese den „Mannheimer General-Anzeiger“.

Unsere fortgesetzten Bemühungen, den redaktionellen Teil des „Mannheimer General-Anzeigers“ weiter auszubauen, haben uns zur Anstellung von

Eigenen Korrespondenten

in Paris, London, Petersburg und Rom veranlaßt.

Berliner und Karlsruher Bureaus

Auftrag zur möglichen Erweiterung ihres Dienstes erhalten, um den „Mannheimer General-Anzeiger“ immer reichhaltiger und interessanter zu gestalten.

Einen starken Abonnentenzuwachs

hat uns der Monat Oktober gebracht und hoffen wir, daß auch im November unser Leserkreis eine stattliche Steigerung erfahren möge.

Wir laden zu recht zahlreichem Abonnement freundschaftlich ein.

Verlag und Redaktion des „Mannheimer General-Anzeigers“ E 6, 2.

St. Petersburger Wochenbild.

(Von unserem Petersburger Mitarbeiter.)

— Petersburg, 15. (28.) Okt.

Die Vorgänge der letztvergangenen Petersburger Woche waren vornehmlich vergangenen Zeiten geweiht, Zeiten, die eine dunkle Seite in Russlands Geschichte ausmachen; die einst welterschütternden Ereignisse finden ihr gerichtliches Nachspiel. Der ehemalige Oberbefehlshaber von Port Arthur, Generaladjutant Stössel, ist wie bekannt geworden, nicht nur des Ehrentitels Generaladjutant verlustig gegangen, sondern sogar ohne Uniform und Pension entlassen worden. Einst ein Mann, in dem man den russischen Nationalhelden zu sehen glaubte, heute ein mit schlichtem Absteifen entlassener Offizier. Die Untersuchung in Sachen Port Arthur ist noch nicht zu ihrem Abschluß gelangt. Im November sollte sie beendet werden, doch die Frage ist so kompliziert, so viel neuer Stoff zu Tage gefördert worden, daß es kein Wunder ist, wenn in weiten Kreisen der Gedanke auftaucht, man wolle allgemein den Schleier des Vergessens über zu traurige Vorgebeiten ziehen und das ganze Untersuchungsmaterial unter den Tisch schieben; eine durchaus unrichtige Annahme, denn die mehr militärhistorische Untersuchungskommission des Generals Roop hat ihre Resultate der zuständigen Gerichtsbehörde überreicht, welche die Port Arthurer ebenso wenig dem Arme der Gerechtigkeit entgehen lassen wird wie die gewöhnlichen Sterblichen.

Zu letzteren wollen wir den Rat der Arbeiterdeputierten zählen. Der Moskireprozess geht seinem Ende entgegen. Viel neues hat er nicht mehr gebracht. Man hat nur immer wieder gewisse Kreise bewundern müssen, welche die Angeklagten zu Seldern der Freiheit stempeln wollten, während man unter Heranziehung der mildernsten Umständen höchstens mit den Verteidigern darüber sprechen kann, daß die Angeklagten in einer Zeit der höchsten politischen Begriffsverwirrung nicht wußten, was sie taten. Freilich ist die bislang unüberprüfte Behauptung richtig, daß Russlands erster Premierminister mit der Revolutionsvertretung in regelrechter Unterhandlungsverföhr gestanden, so darf man sich weder über die Stellungnahme der Verteidigung, die hieraus das schlüssigste Argument für die Verurteilung der Angeklagten holt, sich als „anerkannte politische Partei“ zu fühlen, noch auch darüber wundern, daß die Angeklagten vor Gericht ein selbstbewusstes und herausforderndes Auftreten an den Tag legen, das unter anderen Umständen die verhänglichsten Schicksale auf ihren dem Größenwahn sehr nahe kommenden Geisteszustand folgern ließe. — Jedenfalls bringt das Wiederaufleben der Zeit des Arbeiterdeputiertenrats den Staatsmann — diesmal ausnahmsweise sehr gegen seine eigenen Wünsche — wieder ins allgemeine Gedächtnis; — dafür, daß er aus diesem nicht geschwunden, hat er nach Kräften selber gesorgt —, der bei Erwähnung des genannten „Rats“ nicht unerwähnt bleiben kann: des Grafen Witte. — Sein Eintreffen in Petersburg wird mehrfach verkündet. Aus unbekannter Quelle tauchte in der Presse die Nachricht auf, er werde am vergangenen Mittwoch zu einer bestimmten Stunde erscheinen und sei bereits von Berlin abgereist, zu gleicher Zeit wird ein Telegramm aus Paris mit seiner Unter-

schrift veröffentlicht, in dem er alle ihm zugeschriebenen Anleiheverhandlungen für die russische Regierung nun endlich selber dementiert, dann die Nachricht er werde nach Brüssel fahren und sich noch lange im Auslande aufhalten. Als Reuterses nimmt gerade am heutigen Tage abermals eine Brieftaube mit dem Märchen aus Paris ihren leidlichbedingten Aufzug, der Bar habe den Grafen Witte zurückberufen. — So geht's fort mit Ungrazie in infinitum. In der Presse wird daraufhin Graf Witte wieder Erörterungsgegenstand sämtlicher Leitartikel der Reichstagswoche. Wie stellt man sich zu ihm? Ausschließlich nicht wohlwollend. Mit seiner zweideutigen Politik hat sich der Janus zwischen zwei Stühle gesetzt: für die Rechtsparteien gilt er als Einführer des ihnen verderblich scheinenden Repräsentativsystems und als Förderer des Judentums; für die Linken als Mann, unter dem die „Freiheitsbewegung“ am Ende des vergangenen Jahres niedergeschlagen werden konnte. Daß die radikalen Parteien die einzigen sind, die den Wiedereinzug des einst mächtiggebenden Grafen in Russland mit ausgesprochenem Interesse erwarten, ist immerhin ein zu bedenkliches Symptom, um nicht volle Aufmerksamkeit zu verdienen.

In dieser Woche ging auch das Strafgericht gegen die Unterzeichner des Wiborger Aufrufs seinen Gang. Einer ganzen Reihe der Abgeordneten ist die Anklage bereits zugegangen, so daß auch hier die Illusion geschwunden ist, das Wiborger Vorgehen könnte ungehindert bleiben. Die unter Anklage gestellten ehemaligen Deputierten sind, sofern sie öffentliche Ämter bekleiden dieser entsetzt worden. So hat die Moskauer Stadtduma auf den ehemaligen Reichsdumaabgeordneten Komissarow und Lebedew auch den weiland Vorsitzenden der Reichsduma Prof. Mur om z e w aus dem Bestande der Stadtverordneten ausgeschlossen.

Auch die Zeit der unglaublich freien Veranbarung der Moskauer Kaufmannsbank ist wieder in aller Gedächtnis aufgelegt. Der Führer der Räuberbande, der entlassene Telegraphenbeamte B i e l e n z o w, den die Schweizer Behörden ausgeliefert und der auf die gewagteste Weise aus dem ihm nach Petersburg führenden Eisenbahnzuge gebrungen war, ist durch Zufall wieder in die Hände der russischen Polizei gelangt. Das Eigentümliche bei der Sache ist, daß die Polizei den Bankräuber bereits im Gewahrsam hatte, ohne zu wissen, welchen Rang sie an einem unter dem Verdachte eines Kleindiebstahls in der Nähe Moskaus verhafteten Bauern Profosjew gemacht hatte. In den Simbirs des Gouvernements Nieskou wurde nach Wjelenzow gesucht und im Moskauer Gouvernementsgefängnis sah der Totgeglaubte, mit einem Fluchtplan beschäftigt.

Groß Reinemachen ist jetzt die Sache der Polizei und der Justiz. Aus Moskau kann der Stadthauptmann melden, daß er die dortigen revolutionären Organisationen v e r n i c h t e t zu haben glaubt. Die „Expropriatoren“ verlassen die Stadt. Die Zentrale des revolutionären Post- und Telegraphenbeamtenverbandes ist durch Verhaftung ihrer Mitglieder aufgehoben worden. Welchen Einfluß der Verband gehabt hat, merkt man jetzt, wo sich die Vernichtung seines Hauptes in den Kreisen der Beamenschaft dieser Kategorie im ganzen Reiche fühlbar macht.

Die Beschießung von Paris.

Aus den Selbsterinnerungen des Prinzen Kraft von Sosenhofer-Jugelfingen. (Nachdruck verboten.)

II

Moltke und der „Inzidenzpunkt“ von Sedan.

In demselben Saale des Hotel Meurvois, wie die deutschen Fürsten, speiste der gesamte Generalstab des großen Hauptquartiers, Moltke an der Spitze, aber an einem besonderen Tische. Die Fürsten dinierten um fünf Uhr, der Generalstab um sechs Uhr, also fand Moltke, wenn er zu Tische kam, immer die deutschen Fürsten beim Essen, und er mußte an ihrer Tafel entlang gehen. Es war ein eigentümlicher Anblick, zu sehen, daß diese regierende Herren sich jeden Mittag, sobald Moltke in den Saal trat, in ihrem Essen unterbrachen, aufstanden, ihm eine Verbeugung machten, bis er vorbei war, und das alles ohne Verabredung.

Der Generalstab unter Moltkes Leitung war durchaus Moltkes Ansicht. Es herrschte dort eine Objektivität vor, die man nicht genug bewundern konnte. Alle diese Fragen, bei denen das Leben von Hunderttausenden, das Wohl Deutschlands und Frankreichs auf dem Spiele stand, wurden mit derselben Ruhe behandelt, mit der man sich beim Kriegsspiel, bei einer Partie Schach oder beim Whist entschließt. Moltke, der immer nur „Fragen“ sagte, sagte mir beim Gespräch über die Situation des Augenblicks: „Sehen Sie, wir leben jetzt in einer sehr interessanten Zeit, wo die Frage praktisch gelöst wird, was vorzuziehen ist, geschulte Heere oder Milizen. Gelingt es den Franzosen, uns und Frankreich herauszuwerfen, führen alle Mächte das Militärsystem ein, bleiben wir Sieger, dann machen uns alle Staaten die allgemeine Dienstpflicht bei stehenden Heeren nach.“ Der große Strategie und Träger der Objektivität spielte in der Tat auch jeden Abend Whist. Nach Tische wurden ihm die

eingegangenen Meldungen und verlesenen Konjekte vorgelegt. Wenn er seine Entscheidungen gegeben hatte, welche er, während die Reichskristen gefertigt wurden, Whist, und am Whistisch untertrieb er die wichtigsten Instruktionen und Armeebefehle. So hatte er es im ganzen Feldzuge gehalten. Nur in der Zeit vom 16. August bis 2. September hatten die Tag und Nacht einlaufenden Meldungen und stets nötigen Veränderungen der Einsatzkräfte so viel Arbeit verursacht, daß keine Zeit zum Whist blieb. Als aber am 2. September Napoleon kapituliert hatte, sagte in Vendresse Moltke abends zu den Herren seiner Umgebung: „Nachdem dieser fährende Inzidenzpunkt beseitigt ist, möchte ich, könnten wir unsere Whistpartie wieder annehmen.“ Ihm war also die Schlacht von Sedan mit ihren Einleitungen ein fährender Inzidenzpunkt seines Whists. Ich fragte ihn jetzt, ob diese Anekdote wahr sei, und er sagte schmunzelnd, er könne sie nicht bestritten, übrigens sei ihm das Whistspiel Bedürfnis, damit sein Geist nicht bei der ewigen Beschäftigung mit militärischen Dingen erlahme.

* * *

Bismarck und die Strategie.

In der letzten Woche des Jahres hatte ich einmal, ich weiß nicht mehr an welchem Tage, eine Unterredung mit Bismarck, dem Kanzler des Norddeutschen Bundes. Wie ich viele Jahre später aus den Memoiren von Busch ersehen, hat sich Bismarck im höchsten Grade unbillig darüber geäußert, daß ich mich nicht bei ihm gemeldet habe. Eines Tages kam sein Vetter, Graf Karl von Bismarck-Vohsen, der in seinem Ministerium arbeitete und ihn begleitete, zu mir und sagte mir, der Minister wünsche mich zu sprechen, weil er mir etwas mitzuteilen habe. Es ward verabredet, daß ich mich am nächsten Tage, von den Batterien bei Einbruch der Dunkelheit zurücktreidend, bei ihm, wo ich vorbeiritt, absetzen werde.

Ich fand den Kanzler, als ich mit hohen Stiefeln, über und über mit Schmutz, bei ihm eintrat, auf dem Sofa liegen. Er em-

pfing mich sehr erheitert und freundschaftlich und begann mit seiner bekannten Lebhaftigkeit, unsere bisherige Kriegsführung zu kritisieren. Bis zur Schlacht von Sedan, meinte er, habe man noch lediglich operiert. Aber seitdem habe man eine Torheit nach der anderen begangen. Er, Bismarck, sei ein sehr unbedeutender Kopf und habe keine Fähigkeiten. Nur eine nehme er in Anspruch, das sei die Strategie, die vererbe er aus dem Grande. Diese Argumentation amüsierte mich. Es muß die Eigenart großer Männer sein, daß sie auf ihre Schwächen stolz sind, Friedrich der Große auf seine Gedichte, Goethe auf seine Farbenlehre, Bismarck auf seine Strategie. Nach der Schlacht von Sedan, fuhr er fort, sei man, statt mit konzentrierten Kräften im Argonner Wald stehen zu bleiben und den Feind anlaufen zu lassen, wie unklug nach Paris gerannt, ohne zu wissen, wozu. Er habe dagegen protestiert, aber Moltke habe keine Vernunft angenommen. Ich entgegnete sarkastisch, Moltkes Torheit sei um so unschlicher, als derselbe ja aus der Geschichte des Krieges von 1792 wissen müsse, wie gut den preussischen Heeren das Stehenbleiben in den Argonnen bekam.

Ich fragte nach den weiteren Befehlen und wurde entlassen. Beim Abschiede fragte mich Bismarck, ob ich nicht zuweilen bei ihm essen wollte, um, wie in alter Zeit, zuweilen eine Flasche Sekt mit ihm zu trinken. Ich konnte das leider nicht annehmen, denn seine Wohnung war sehr weit von mir, und ich hatte so viel zu tun, daß ich zu meinem Vergnügen keine Dinerreise annehmen konnte. Hatte mir doch der König selbst erlaubt, wenn er mich zum Diner annehmen sollte, ihm auch abzuliegen, wenn meine Zeit dies erforderte. Ich habe keine längere Konversation mehr mit Bismarck gehabt.

Bereit zum Beginn des Feuers!

Am 31. Dezember fand beim Könige Vortrag statt. Gegenwärtig waren der Kronprinz, der Kriegsminister, die Generale Graf Moltke, v. Bobielski, v. Boyen, Oberst v. Albedroff. Nachdem der König auf Romelers Vortrag die Absicht zu einem regel-

Dem Generalgouverneur der Ostpreußenprovinz ist der bekannte Westpreußer der Kuffen in Sevastopol und auf der sibirischen und transbalkalischen Bahn Generaladjutant Baron R. o e l l e r - S a k o m e l s k i ernannt worden. Die Deutschbalten knüpfen an den Wechsel im Generalgouvernement die Hoffnung, daß es dem neuen Gebietshof besser gelingen werde, die Anarchie niedergeworfen, als seinem Vorgänger General S t o l o b o d o w, daß endlich auch im Baltischen Lande der Reingewinnungsprozess beginnt.

In Polen und im Kaukasus herrschen ebenfalls noch Nord und Süd. In Polen tritt wieder in den Vordergrund des Interesses. Es gehen Gerüchte von der bevorstehenden Einführung einer Statthalterchaft im Königreich. Ob die Verhältnisse dadurch gebessert würden, steht sehr in Frage. Denn durch eine, wenn auch nur annähernde Befriedigung der Autonomieansprüche der Nationalen werden die unruhigsten Elemente, die den national-polnischen Wünschen gleichgültig gegenüberstehenden Sozialdemokraten und Anarchisten, nicht zum Einreifen ihrer alles vernichtenden Tätigkeit veranlaßt werden.

Im Kaukasus geht es noch immer drunter und drüber. Die Nachrichten von dort bringen nichts als armenisch-tatarische Gemetzel, Morderei, Hungersnot und revolutionäre Aufwiegelung. Man spricht von einer Abberufung des Statthalter Grafen Woronzow-Dassikow und Ersetzung durch den General v. Neuenkampff, dessen Gehilfe der bekannte Reitergeneral Wischitschenko werden soll.

Im Inneren des Reiches ist noch immer großer Notstand, steil ansteigende Hungersnot; die Landchaften streben vor ihrem Bankrott. Gewaltige Geldmittel verlangt die Wiederherstellung normaler Verhältnisse. Hier findet das „Rote Kreuz“ ein umfangreiches Arbeitsfeld. Die Getreideernten auf den Bahnen hören nun allmählich auf. Die Eisenbahnverwaltungen gehen energisch vor und die Wägen im Frachtverkehr, die in erster Linie zu den Störungen geführt werden bedingt.

Großes Aufsehen hatte die gesetzliche Nichtanerkennung der Staatsverhältnisse, wenn auch stark links stehenden „Partei der friedlichen Erneuerung“ hervorgerufen. Während die Nichtanerkennung des „Oktoberverbundes“ offensichtlich lediglich aus formalen Gründen verzögert wurde, war bei der Wahrung aller Formalitäten seitens der „Erneuerer“ das ablehnende Verhalten der Verhandlungskontrollbehörde ihnen gegenüber so auffallend, daß man darüber politische „realistische“ Gründe witterte. Nun stellt sich heraus, daß die „Erneuerer“ trotz der Formvollendung ihrer Anerkennungsgesuche doch auf Beamte gestoßen waren, die noch mehr auf Formen geben; daß die Partei, der an der Anerkennung wegen ihrer zahlreichen beamteten Mitglieder, die nach den neuen Vorschriften nicht zu ungeklärten Verhältnissen gehören dürfen, viel gelegen ist, das Epitaph einer Sudjudentlanderei von an allen Adressen hängenden Beuten zu erhalten. Nach einer Klärung des Parteivorstandes Grafen Soden mit dem Ministerpräsidenten sind alle Hindernisse aus dem Wege geräumt worden.

Die in Russland eingetretene Ruhe lenkt die Augen der russischen Politiker wieder aufs Ausland, vor allem auf den nahen Orient. Perzija steht hier im Mittelpunkt der Beachtung. Die russisch-englischen Verhandlungen verlaufen zu einer Einigung über die fruchtigen Gebiete zu führen. In England hat die vor dem russisch-japanischen Kriege geschlossene Handelskluft einem äußerst günstigen Tone Platz gemacht. Die innere Zerrüttung des Landes, die bösen Erörterungen im fernsten Osten haben die Bemühungen von der Unmöglichkeit aller gegenseitigen Abgrenzung. Selbst das weiß rassistische „Reichsblatt“, „Kaukasus“, dem die deutsche Vorkriegspropaganda noch immer ein Stein des Anstoßes ist, macht die Dialektik darauf aufmerksam, daß — während Nord-Ost-Asien russische Interessensphäre ist — bei Südpazifik lediglich Handelsinteressen in Betracht kommen und alle Wägen bezüglich eines russischen Hofens in Bender Abbas oder Baku nichts mehr sein können, als ausschweifende Phantasieereien.

In die letzten Tage der Woche fällt ein Unfälle Attentat der russischen Kräfte interessanter Ereignis: die Berufung der bisherigen österreichisch-ungarischen Botschafter, Grafen v. Reventhal, an die Stelle des bisherigen österreichisch-ungarischen Ministers des Auswärtigen Grafen Soden. Die russischen Regierungskreise haben Grafen Reventhal ungern gesehen. Doch gerührt über die Ernennung zum Leiter der auswärtigen Politik der Donaumonarchie einen Druck für den Verlust, da man den bisherigen Botschafter als Leiter des russisch-österreichischen Handelsverhältnisses

kennt. Geschäftsträger der österreichisch-ungarischen Interessen ist gegenwärtig Prinz Fürstenberg. Wie sein bisheriger Vorgesetzter genießt auch er das volle Vertrauen der russischen Regierungskreise. Man hofft, in ihm den Nachfolger Grafen Reventhal zu sehen.

Deutsches Reich.

* Berlin, 29. Okt. (Dem Abg. Dr. Paasche) sind zu seinem heutigen parlamentarischen 25-jährigen Gedenktage zahlreiche Rundgebungen von Seiten der national-liberalen Fraktionen, aus seinem Wahlkreise, von verschiedenen national-liberalen Vereinen, sowie von engeren Parteifreunden zugegangen.

(Für die Stichwahl in Stade) hat der Bund der Landwirte die Parole ausgegeben, für den national-liberalen Kandidaten Kerk zu stimmen. Die Freisinnigen haben bisher noch keine Wahlparole erlassen.

(Abgeordneter Erberger) hat in einer Versammlung in Münster i. W. am Samstag nicht nur sich selbst gegen die Angriffe der Lippelkirch-Preße, wie er sie nannte, verteidigt, sondern auch seine alten Angriffe gegen die „Monopolwirtschaft“ in unserer Kolonialverwaltung auf neue wiederholt und präzisiert. So erklärte er wiederum, mit dem bekannten Vertrag mit der Dranienapotheke in Berlin stehe es nicht anders wie mit dem Lippelkirch-Vertrag. Die Dranienapotheke habe in einem Jahre für rund eine Million Mark Arzneimittel geliefert; daneben allerdings auch noch photographische Apparate, Hufeisen, Rifen und andere derartige Sachen, die man bekanntlich am billigsten in den Apotheken kauft. Ein ebenso vollendetes Monopol liege vor bei dem Vertrage mit der Wörmann-Linie, die aus demselben einen jährlichen Uebergewinn von drei Millionen Mark erzielt haben müsse. Alle diese Sachen würden übrigens im Reichstage noch ins gebührende Licht gerückt werden.

Ausland.

* Marokko, (Ueber die Vorgänge in Argila) liegen sehr widersprechende Nachrichten vor. Nach einer Tangerer Meldung der „Times“ brach Kajuli Freitag Morgen nach Argila auf. An demselben Nachmittag hörten die Stadtbewohner von seinem Anzug, soßen neuen Mut, ständen auf und überrumpelten ihren Bedränger Boreian und seine Räuberschar, nahmen ihn gefangen und lödeten mehrere seiner Strohe. Es wurde zwei Stunden lang in den Straßen der Stadt gekämpft, wobei mehrere Häuser niedergebrannt und zahlreiche Menschen verwundet wurden. Unter der Judenchaft herrschte sinnlicher Schrecken. Kajuli trat abends ein, stellte die Ordnung her, rief die Bevölkerung zusammen und gewährte ihr in einer Rede vollkommenen Sicherheit. Er ließ sein Quartier im Hause des Gouverneurs auf „Er hat“, sagt der Berichtshatter der „Times“, „in 24 Stunden vollbracht, was sämtliche Beamten und Truppen in Nordmarokko unter starkem europäischen Druck nicht einmal versagt hätten. Er ist überdies der einzige erfolgreiche Mann im Lande, der trotz der entrüsteten Einkünfte der Küste seine Stellung geliebt gemacht und nimmer durch die Besetzung Argilas bedeutend beeinträchtigt und erweitert, den Bewohnern und mittelbar auch Europa einen Dienst geleistet, vor allem aber dem Sultan und dem Kaiser gegenüber eine Stellung von unbegrenzten Möglichkeiten erlangt hat.“ Nach anderen Angaben, angeblich aus französischer Quelle, hätte Boreian Kajuli vor den Mauern Argilas ein Treffen geliefert, aber dabei den Kürzeren gezogen.

Nachrichtige Politik.

Der kaiserliche Lehrerverein.

* Karlsruhe, 29. Okt. Die „Reue Bad. Schulztg.“ beendete heute ihre außerordentliche Berichterstattung über die diesjährige Versammlung des Bad. Lehrervereins und läßt ihr folgende Schlussbetrachtung bei: Die Vorgesetzte Tagung liegt hinter uns. Mit Befriedigung kann die badische Lehrerschaft auf dieselbe zurückblicken. Sie gab ein lehrreiches Beispiel, daß sich die badische Lehrerschaft des reinen Zweckes wohl bewußt ist, daß sie weder nach rechts noch nach links schaut, sondern ungetrieben der offenen und verlässlichen Gegenwart, ungeachtet der laienhaften und persönlichen Gege ihrer Aufgabe zu genügen sucht. Doch die ultramontane Presse, die im-

besondere die Bad. Lehrerschaft von Pfarrhausquaden in der abschredendsten Weise die Tagung auszunutzen sucht, kann nur ein Zeichen sein, daß wir auf dem richtigen Wege sind. Möge die badische Lehrerschaft wie bisher sich selbst treu sein, die Interessen der Volkshildung auschlaggebend sein lassen, so wird sie zum Ziele gelangen. Hier gibt es kein Rückwärts, sondern nur ein Vorwärts und Aufwärts!

Ein Glückwunschsdiagramm an Geheimrat Dr. Paasche.

* Karlsruhe, 30. Okt. An Geheimrat Dr. Paasche, Vizepräsidenten des Reichstages, ist aus Anlaß seines parlamentarischen Jubiläums von Seiten der Nationalliberalen Partei Badens durch den Parteivorstand, Abg. Dr. Bing, folgendes Telegramm gerichtet worden: „Bestand Sie, hochgeehrter Herr Geheimrat, daß ich Ihnen, dem am Vaterland und Partei hochverdienten Führer und Kämpfer an Ihrem heutigen parlamentarischen Jubiläumstag namens der Nationalliberalen Partei Badens mit dem wärmsten Danke für all-Jahre hingebungsvolle väterländische Arbeit zugleich die herzlichsten Wünsche darbringe für Ihre und der Ihrigen Gesundheit und Ihre fernere erfolgreiche Tätigkeit.“

Nationalliberale Landesversammlung.

* Karlsruhe, 30. Okt. Die Landesversammlung der Nationalliberalen Partei findet am Sonntag, den 25. November, in Billingen statt. Die Parteifreunde des Oberlandes werden es begrüßen, daß die Tagung der Landespartei dieses Mal in ihrer Mitte stattfindet. Zur Vorbereitung der Tagesordnung für die Landesversammlung tritt der Engere Ausschuss der Nationalliberalen Partei Badens nächsten Sonntag, den 4. November, in Karlsruhe zu einer Sitzung zusammen.

Jungliberaler.

* Karlsruhe, 30. Okt. Der bisherige erste Vorsitzende des jungliberalen Vereins, Stadtrat Köhler, hat sein Amt niedergelegt. Gründe politischer Art kommen nicht in Betracht. Im Gesamtverband des Jungliberalen Vereins herrscht, wie uns mitgeteilt wird, Einstimmigkeit in der Verteilung der politischen Lage nach dem Parteitag in Goslar. Köhler bleibt Vorstandsmitglied und auch Mitglied des engeren Ausschusses des Landesverbandes der Jungliberalen. (Wiederholt, da nur in einem Teil der Auflage des Morgenblattes enthalten. D. Red.)

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 30. Oktober.

* Ordensauszeichnungen. Der Großherzog hat die Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen folgender Ordensauszeichnungen erteilt: Dem Staatsminister und Minister der Justiz, des Kultus und Unterrichts Dr. Freiherrn v. n. D u s s i c h und dem Wirklichen Geheimen Rat und Kammerherrn Karl Freiherrn v. n. R e d i n Karlsruhe für das Großkreuz des Herzoglich Anhaltischen Hausordens Albrechts des Bären, dem außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister, Wirklichen Geheimen Rat Freiherrn von und zu B o d m a n n in München für das Großkreuz des Königlich Schwedischen Nordstern-Ordens und des am Bande zu tragenden Erinnerungszeichens an das Silberne Jubiläum des Kronprinzen und der Kronprinzessin von Schweden, dem Schloßhauptmann Julius von S t a e b e l in Karlsruhe für das Kommandeurkreuz 1. Klasse des Herzoglich Sächsisch-Erbschaftlichen Hausordens, dem Oberbaurat Dr. Christian Köhler bei der Generalintendantur der Groß. J. u. L. i. f. f. für das Ritterkreuz 2. Klasse des Königlich Schwedischen Nordstern-Ordens und dem Oberbaurat Dr. Friedrich S a u e r für den Königlich Preussischen Kronenorden 4. Klasse, dem Hotelbesitzer Theodor W e n t e in St. Blasien für das Ritterkreuz des Groß. B. u. z. u. b. u. r. g. i. s. c. h. e. n. Ordens, und dem Wirklichen Geheimen Rat, Professor z. D. Dr. Eugen E g e r t s in Heidelberg für den Königlich Preussischen Kronenorden 1. Klasse.

* Abfertigung wurde dem Generalmajors Julius Bill in Weßheim der Garnisonskommandant von Land und dem Hauptmann Karl T h o m in Seck, der Garnisonskommandant von Weßheim.

Wieder die Verbesserung der Unteroffiziere im Reich hat neue Bestimmungen in Kraft getreten. Die die soziale und wirtschaftliche Lage der Unteroffiziere verbessern. Unter Genehmigung der höheren Behörden dürfen nach 10-jähriger Dienstzeit in bestimmten Fällen bestimmte Vergütungen zu Dienstverträgen oder Pensionen erteilt werden. Von den in der Kammer mit der Hoffe dienenden Sergeanten darf jedoch in jeder Kammer nur je einer zum Vorkommen oder Dienstverträge

„Haben Sie“, fragt der König weiter, „die Krönungsfeierlichkeiten verlesen und hat Sie damit interessiert.“ „Ja, Herr König“, antwortet er, „ich habe Sie sehr interessiert.“ „Sagen Sie mir“, antwortet er, „ich habe Sie sehr interessiert.“ „Sagen Sie mir“, antwortet er, „ich habe Sie sehr interessiert.“

„Sagen Sie mir“, antwortet er, „ich habe Sie sehr interessiert.“ „Sagen Sie mir“, antwortet er, „ich habe Sie sehr interessiert.“ „Sagen Sie mir“, antwortet er, „ich habe Sie sehr interessiert.“

„Sagen Sie mir“, antwortet er, „ich habe Sie sehr interessiert.“ „Sagen Sie mir“, antwortet er, „ich habe Sie sehr interessiert.“ „Sagen Sie mir“, antwortet er, „ich habe Sie sehr interessiert.“

berührt werden. Den Vergewaltigten, die infolge dieser Verletzung...

Zweite theologische Prüfung. Nachstehende vierzehn Kandidaten...

Richtstrasse vierter Klasse. Richtstrassenabtheile in Wagen...

Zum Besuch der Großherzogin. Wie wir vernehmen, nahmen...

Danny Gürtler — der letzte Romantiker. Wir haben bereits...

Der Mannheimer Singverein hielt am vergangenen Sonntag...

Kolossäum. Man schreibt uns: Mit großartigem Erfolg...

Ein interessanter Prozess aus dem Kreise des Bankhauses...

Vom Schöffengericht. Im September ds. Jrs. streikten die...

Kirchliche Vorträge. Am letzten Sonntag Abend fand in...

Der König und der Aufschub der Beschiebung. Am bestimmten Tage...

Charakterzüge vom König und vom Kronprinzen. 7. Januar. Es versammelte...

Ich verlange. Es er an, vor allem eine Darlegung der Situation...

Ich melde kurz das Resultat des zweitägigen Kampfes, und wie die Forts...

Als ich nun meinen günstigen Bericht mit Zahlen belegt hatte...

Als ich nun meinen günstigen Bericht mit Zahlen belegt hatte...

Als ich nun meinen günstigen Bericht mit Zahlen belegt hatte...

Beispiele illustrierte. So wurde es der Gemeinde ermöglicht, die...

Der erste Vortrag war außerordentlich stark besucht, und ist...

Der erste Vortrag war außerordentlich stark besucht, und ist...

Der erste Vortrag war außerordentlich stark besucht, und ist...

Der erste Vortrag war außerordentlich stark besucht, und ist...

Der erste Vortrag war außerordentlich stark besucht, und ist...

Der erste Vortrag war außerordentlich stark besucht, und ist...

Der erste Vortrag war außerordentlich stark besucht, und ist...

Der erste Vortrag war außerordentlich stark besucht, und ist...

Der erste Vortrag war außerordentlich stark besucht, und ist...

Der erste Vortrag war außerordentlich stark besucht, und ist...

Der erste Vortrag war außerordentlich stark besucht, und ist...

Der erste Vortrag war außerordentlich stark besucht, und ist...

Der erste Vortrag war außerordentlich stark besucht, und ist...

Der erste Vortrag war außerordentlich stark besucht, und ist...

Der erste Vortrag war außerordentlich stark besucht, und ist...

Der erste Vortrag war außerordentlich stark besucht, und ist...

Der erste Vortrag war außerordentlich stark besucht, und ist...

flagen zu einer Gefängnisstrafe von 2 Monaten, wovon 4 Wochen...

Aus Ludwigsbafen. Wie uns mitgeteilt wird, hat der gestrige...

Aus dem Großherzogtum. 28. Feudenheim, 29. Okt. Anlässlich seiner Ver...

Schlussse, 29. Okt. Am Sonntag fand im großen Saale des...

Kleine Mitteilungen aus Baden. Die Großherzogin: Blime...

Kommunikationen, die die Ingenieure zu erbauen hätten, groß...

Kommunikationen, die die Ingenieure zu erbauen hätten, groß...

Kommunikationen, die die Ingenieure zu erbauen hätten, groß...

Kommunikationen, die die Ingenieure zu erbauen hätten, groß...

Kommunikationen, die die Ingenieure zu erbauen hätten, groß...

Kommunikationen, die die Ingenieure zu erbauen hätten, groß...

Kommunikationen, die die Ingenieure zu erbauen hätten, groß...

Kommunikationen, die die Ingenieure zu erbauen hätten, groß...

Kommunikationen, die die Ingenieure zu erbauen hätten, groß...

Kommunikationen, die die Ingenieure zu erbauen hätten, groß...

Kommunikationen, die die Ingenieure zu erbauen hätten, groß...

Kommunikationen, die die Ingenieure zu erbauen hätten, groß...

Kommunikationen, die die Ingenieure zu erbauen hätten, groß...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Orchestersymphonien in Heidelberg.

Die Konzerte des Orchesters unserer Nachbarstadt versprechen auch in diesem Winter wieder eine Reihe ausnehmend glücklicher.

Ein bayerischer Sensations-Prozess.

(Von unserem Korrespondenten.) Die Sachverhalte C. von Hensler vor Gericht. Bericht Verhandlungstag.

Die heutige vierte Sitzung in dem Gismordprozess der Stiftdirektion von Hensler eröffnete der Vorsitzende, Oberlandesgerichtsrat Seydler, mit dem Aufruf der Zeugen und Schoerständigen.

Im Laufe der heutigen Verhandlung teilt ein Geschworener mit, daß ihm ein anonymes Schreiben zugegangen sei, in welchem den Geschworenen Ratschläge bezüglich ihrer Vernehmung gegeben werden.

Nicht minder Wünschenswert ist über die Durchführung des gestrigen Programms zu berichten. Das Orchester in H-dur für Streichinstrumente und Accompagnement des Pianoforte von Wagner.

Der Reichstag bildete auch in einem letzten Kommissionsbericht eine Kommission, welche die Ausführung des Reichstagsgesetzes über die Organisation der Reichsregierung zu untersuchen hat.

Es entspringt sich eine lange Auseinandersetzung zwischen den Geschworenen, dem Staatsanwalt und dem Verteidiger über die Frage, ob der Angeklagte bekannt war, daß die Tasse mit dem blauen Bandchen der Frau Wagner gehörig hat.

Dunstabberreinigung Oese. Wie man und wieviel, wird das erste Kammermusik-Konzert der Quartetvereinigung Oese am Montag, den 26. November, abends 7 Uhr im Hofsaal stattfinden.

Arbeiterbewegungen.

Karlsruhe, 30. Okt. Der Kampf um den neuen Buchdruckertarif ist so gut wie entschieden. Nach einer genaueren Auffassung haben bis jetzt 129 Städte und Bezirke für den Tarif und nur gegen 23 gegen ihn gestimmt.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Karlsruhe, 30. Okt. Wie bekannt, ist Landtags-Generalsekretär Frey als Nachfolger des Herrn Stadtrat Koch im Amt des 1. Vorsitzenden des Karlsruher Jungliberalen Vereins antretend.

gefeuert wird, daß Gewinne erzielt sind, doch nicht in so großem Umfange. ... London, 30. Okt. ... Breslau, 29. Okt. ... Wien, 30. Okt. ... London, 30. Okt. ... Konstantinopel, 30. Okt.

London, 30. Okt. Nach einer Meldung der Daily Mail werden die neuen Linienschiffe des nächstjährigen Flottenbauprogramms wahrscheinlich mit 45 Kaliber langen, 85 Tonnen schweren 190mm Geschützen armiert werden.

Konstantinopel, 30. Okt. Bei dem Zusammenstoß mit einer griechischen Wache in der Nähe von Sifido am 28. verloren die Truppen einen Toten und 7 Verwundete.

St. Johann a. d. S., 29. Okt. Eine zahlreich besuchte Versammlung der nationalliberalen Partei im Kreis Saarbrücken führte eine lebhafte Aussprache über die Finanzreform und das Schulgesetz.

London, 30. Okt. Die Times meldet aus Tanger: Nach der Nachricht, dem Sultan sei von deutscher Seite ein Darlehen bewilligt worden, ist kein wahres Wort.

Petersburg, 30. Okt. Der erwarbete Hof betreffend die Glaubensfreiheit der Sektierer ist heute veröffentlicht worden. Er gestattet den Mitgliedern, sowie den anderen Sekten der orthodoxen Kirche, sofern ihre Lehren nicht gegen das Strafgesetz verstoßen, die Bildung von Kirchengemeinden, den Bau von Kirchen und die Wahl von Geistlichen.

Peterburg, 30. Okt. Im Schlüsselburger Arbeiterbezirk wurden gestern durch Großfeuer vier Häuser eingestürzt. Das Gesindel behinderte die Löscharbeiten, zerstörte den Sprengschlauch, raubte das auf die Straße gebrachte Eigentum der Hausbewohner und zerstörte die Häuser der in einem Hause befindlichen Wiernebeln.

Wina, 30. Okt. In voriger Nacht verhaftete die Polizei 24 Personen, darunter einen Symphonisten, wegen Ungehorsamkeit gegen die revolutionäre Organisation.

Berliner Drahtbericht.

Berlin, 30. Okt. Das Preussische Staatsministerium trat heute unter dem Vorsitz seines Präsidenten, des Reichsministeren Fürsten Bismarck, zu einer Sitzung zusammen. Es wird sich um das Projekt handeln, gegen den polnischen Schulstreik gehandelt zu haben.

Berlin, 30. Okt. Auf dem fähr. Schloß und Viehhof ist heute die Sperre aufgehoben worden. Der Schaden der den Interessenten erwächst beläuft sich auf Hunderttausende. Berlin, 30. Okt. Die Konferenz der Reichskanzler wiederholt mit dem russischen Minister des Äußeren, Zivolliki, die Unterredungen dreht sich hauptsächlich um die gestrigen Auslassungen des neuen französischen Ministers des Äußeren.

Volkswirtschaft.

Mannheimer Eisengießerei und Maschinenbau-Aktiengesellschaft. Die heute im Gesellschaftslokale tagende Generalversammlung genehmigte die Regularien und setzte die Dividende auf 5 Proc. (gegen 4 Proc.) im Vorjahre fest.

Der Mannheimer Kupferpreis erfuhr gestern seit Monaten den ersten Rückgang um 3 M. auf 207 bis 210 M. pro Doppelcentner.

Die Maschinenfabrik Deutz. Die Gesellschaft schließt die Geschäftsjahre 1905/06 mit einem Reingewinn von 1.433.823 Mark (i. V. 1.414.295 M.) ab, aus dem 6 Proc. Dividende (wie i. V.) gezahlt werden sollen.

Die Maschinenfabrik Deutz verteilt wieder keine Dividende. Als Abschreibungen werden 849.810 Fr. und als Vortrag 15.481 Franken (3914 Fr.) beantragt.

Die Maschinenfabrik Deutz verteilt wieder keine Dividende. Als Abschreibungen werden 849.810 Fr. und als Vortrag 15.481 Franken (3914 Fr.) beantragt.

Die Maschinenfabrik Deutz verteilt wieder keine Dividende. Als Abschreibungen werden 849.810 Fr. und als Vortrag 15.481 Franken (3914 Fr.) beantragt.

Die Maschinenfabrik Deutz verteilt wieder keine Dividende. Als Abschreibungen werden 849.810 Fr. und als Vortrag 15.481 Franken (3914 Fr.) beantragt.

Die Maschinenfabrik Deutz verteilt wieder keine Dividende. Als Abschreibungen werden 849.810 Fr. und als Vortrag 15.481 Franken (3914 Fr.) beantragt.

Die Maschinenfabrik Deutz verteilt wieder keine Dividende. Als Abschreibungen werden 849.810 Fr. und als Vortrag 15.481 Franken (3914 Fr.) beantragt.

Telegraphische Handelsberichte.

Maschinen- und Armaturenfabrik vorm. Klein, Schanzlin und Beder, Frankfurt. Der Reingewinn für 1905/06 beträgt Mark 343.365 — im Vorjahre M. 21.987 — und die Dividende 8 Proc. (i. V. 0). Die volle Beschäftigung des Unternehmens gestattete die verkehrbringenden Aufträge abzuwickeln und sich mehr den Spezialartikeln Pumpen und Armaturen zuzuwenden.

Die Maschinenfabrik Deutz verteilt wieder keine Dividende. Als Abschreibungen werden 849.810 Fr. und als Vortrag 15.481 Franken (3914 Fr.) beantragt.

Die Maschinenfabrik Deutz verteilt wieder keine Dividende. Als Abschreibungen werden 849.810 Fr. und als Vortrag 15.481 Franken (3914 Fr.) beantragt.

Die Maschinenfabrik Deutz verteilt wieder keine Dividende. Als Abschreibungen werden 849.810 Fr. und als Vortrag 15.481 Franken (3914 Fr.) beantragt.

Die Maschinenfabrik Deutz verteilt wieder keine Dividende. Als Abschreibungen werden 849.810 Fr. und als Vortrag 15.481 Franken (3914 Fr.) beantragt.

Die Maschinenfabrik Deutz verteilt wieder keine Dividende. Als Abschreibungen werden 849.810 Fr. und als Vortrag 15.481 Franken (3914 Fr.) beantragt.

Die Maschinenfabrik Deutz verteilt wieder keine Dividende. Als Abschreibungen werden 849.810 Fr. und als Vortrag 15.481 Franken (3914 Fr.) beantragt.

Die Maschinenfabrik Deutz verteilt wieder keine Dividende. Als Abschreibungen werden 849.810 Fr. und als Vortrag 15.481 Franken (3914 Fr.) beantragt.

Die Maschinenfabrik Deutz verteilt wieder keine Dividende. Als Abschreibungen werden 849.810 Fr. und als Vortrag 15.481 Franken (3914 Fr.) beantragt.

Die Maschinenfabrik Deutz verteilt wieder keine Dividende. Als Abschreibungen werden 849.810 Fr. und als Vortrag 15.481 Franken (3914 Fr.) beantragt.

Die Maschinenfabrik Deutz verteilt wieder keine Dividende. Als Abschreibungen werden 849.810 Fr. und als Vortrag 15.481 Franken (3914 Fr.) beantragt.

Die Maschinenfabrik Deutz verteilt wieder keine Dividende. Als Abschreibungen werden 849.810 Fr. und als Vortrag 15.481 Franken (3914 Fr.) beantragt.

Die Maschinenfabrik Deutz verteilt wieder keine Dividende. Als Abschreibungen werden 849.810 Fr. und als Vortrag 15.481 Franken (3914 Fr.) beantragt.

Die Maschinenfabrik Deutz verteilt wieder keine Dividende. Als Abschreibungen werden 849.810 Fr. und als Vortrag 15.481 Franken (3914 Fr.) beantragt.

Die Maschinenfabrik Deutz verteilt wieder keine Dividende. Als Abschreibungen werden 849.810 Fr. und als Vortrag 15.481 Franken (3914 Fr.) beantragt.

Die Maschinenfabrik Deutz verteilt wieder keine Dividende. Als Abschreibungen werden 849.810 Fr. und als Vortrag 15.481 Franken (3914 Fr.) beantragt.

Die Maschinenfabrik Deutz verteilt wieder keine Dividende. Als Abschreibungen werden 849.810 Fr. und als Vortrag 15.481 Franken (3914 Fr.) beantragt.

Die Maschinenfabrik Deutz verteilt wieder keine Dividende. Als Abschreibungen werden 849.810 Fr. und als Vortrag 15.481 Franken (3914 Fr.) beantragt.

Die Maschinenfabrik Deutz verteilt wieder keine Dividende. Als Abschreibungen werden 849.810 Fr. und als Vortrag 15.481 Franken (3914 Fr.) beantragt.

Die Maschinenfabrik Deutz verteilt wieder keine Dividende. Als Abschreibungen werden 849.810 Fr. und als Vortrag 15.481 Franken (3914 Fr.) beantragt.

Die Maschinenfabrik Deutz verteilt wieder keine Dividende. Als Abschreibungen werden 849.810 Fr. und als Vortrag 15.481 Franken (3914 Fr.) beantragt.

Die Maschinenfabrik Deutz verteilt wieder keine Dividende. Als Abschreibungen werden 849.810 Fr. und als Vortrag 15.481 Franken (3914 Fr.) beantragt.

Die Maschinenfabrik Deutz verteilt wieder keine Dividende. Als Abschreibungen werden 849.810 Fr. und als Vortrag 15.481 Franken (3914 Fr.) beantragt.

Die Maschinenfabrik Deutz verteilt wieder keine Dividende. Als Abschreibungen werden 849.810 Fr. und als Vortrag 15.481 Franken (3914 Fr.) beantragt.

Die Maschinenfabrik Deutz verteilt wieder keine Dividende. Als Abschreibungen werden 849.810 Fr. und als Vortrag 15.481 Franken (3914 Fr.) beantragt.

Die Maschinenfabrik Deutz verteilt wieder keine Dividende. Als Abschreibungen werden 849.810 Fr. und als Vortrag 15.481 Franken (3914 Fr.) beantragt.

Die Maschinenfabrik Deutz verteilt wieder keine Dividende. Als Abschreibungen werden 849.810 Fr. und als Vortrag 15.481 Franken (3914 Fr.) beantragt.

Die Maschinenfabrik Deutz verteilt wieder keine Dividende. Als Abschreibungen werden 849.810 Fr. und als Vortrag 15.481 Franken (3914 Fr.) beantragt.

Die Maschinenfabrik Deutz verteilt wieder keine Dividende. Als Abschreibungen werden 849.810 Fr. und als Vortrag 15.481 Franken (3914 Fr.) beantragt.

Die Maschinenfabrik Deutz verteilt wieder keine Dividende. Als Abschreibungen werden 849.810 Fr. und als Vortrag 15.481 Franken (3914 Fr.) beantragt.

Die Maschinenfabrik Deutz verteilt wieder keine Dividende. Als Abschreibungen werden 849.810 Fr. und als Vortrag 15.481 Franken (3914 Fr.) beantragt.

Die Maschinenfabrik Deutz verteilt wieder keine Dividende. Als Abschreibungen werden 849.810 Fr. und als Vortrag 15.481 Franken (3914 Fr.) beantragt.

Die Maschinenfabrik Deutz verteilt wieder keine Dividende. Als Abschreibungen werden 849.810 Fr. und als Vortrag 15.481 Franken (3914 Fr.) beantragt.

Die Maschinenfabrik Deutz verteilt wieder keine Dividende. Als Abschreibungen werden 849.810 Fr. und als Vortrag 15.481 Franken (3914 Fr.) beantragt.

Die Maschinenfabrik Deutz verteilt wieder keine Dividende. Als Abschreibungen werden 849.810 Fr. und als Vortrag 15.481 Franken (3914 Fr.) beantragt.

Die Maschinenfabrik Deutz verteilt wieder keine Dividende. Als Abschreibungen werden 849.810 Fr. und als Vortrag 15.481 Franken (3914 Fr.) beantragt.

Die Maschinenfabrik Deutz verteilt wieder keine Dividende. Als Abschreibungen werden 849.810 Fr. und als Vortrag 15.481 Franken (3914 Fr.) beantragt.

Obligationen.

Table of bonds and obligations with columns for title, amount, and price. Includes entries like 'Hauptbriefe', 'Kommunal', 'Landes', etc.

Die Maschinenfabrik Deutz verteilt wieder keine Dividende. Als Abschreibungen werden 849.810 Fr. und als Vortrag 15.481 Franken (3914 Fr.) beantragt.

Berliner Effektenbörse.

Privatelegramm des General-Anzeigers. Berlin, 30. Okt. Fondsbericht. Die Börse zeigte bei Eröffnung keine einheitliche Haltung. Die Spekulation blieb zurückhaltend.

Table of stock market prices for various companies and sectors in Berlin, including 'Kaufmann', 'Bank', 'Industrie', etc.

W. Berlin, 30. Oktober. (Telegr.) Rohstoffe. Staatsbahn 145 10 145. Lombarden 36.40 36.40.

Londoner Effektenbörse.

Table of stock market prices for various companies and sectors in London, including 'Southern Pacific', 'London & North Western', etc.

Berliner Produktenbörse.

Berlin, 30. Okt. (Tel.) Produktenbörse. Angeregt durch die vom Ausland geflochtenen hohen Marktpreise versuchten die Verkäufer von Weizen die Forderungen etwas zu steigern und unnachgiebig zu bleiben.

Table of commodity prices for wheat, rye, and other goods in Berlin, including 'Weizen per Ctr.', 'Roggen per Ctr.', etc.

Frankfurter Effektenbörse.

(Privattelegramm des General-Anzeigers.)

Frankfurt, 30. Okt. (Fondsbörse.) Das Geschäft in der heutigen Börse trug einen angeregten Charakter. Teilweise war es die bessere Haltung der New-Yorker Börse, welche auf dem Bahnmarkte Anregung brachte.

Telegramme der Continental-Telegraphen-Compagnie.

Table with columns for location (London, Paris, etc.), date (29, 30), and price. Includes sub-sections for 'Schluss-Kurse' and 'Wechsel'.

Table titled 'Staatspapiere, A. Deutsche' with columns for bond type (e.g., Reichsanleihe), date (29, 30), and price.

Table titled 'Aktien industrieller Unternehmungen' with columns for company name (e.g., Bad. Anilin), date (29, 30), and price.

Table titled 'Bausp. Prioritäts-Obligationen' with columns for bond type (e.g., 4% Pr. Bausp.), date (29, 30), and price.

Table titled 'Bank- und Verkehrs-Aktien' with columns for bank name (e.g., Deutsche Bank), date (29, 30), and price.

Table titled 'Bergwerks-Aktien' with columns for company name (e.g., Bochumer), date (29, 30), and price.

Table titled 'Aktien deutscher und ausländischer Transport-Anstalten' with columns for company name (e.g., Nordd. Lloyd), date (29, 30), and price.

Frankfurt a. M., 30. Oktober. Kreditaktien 211.40, Staatsbahn 145.10, Lombarden 36.40, Diskonto 181.90, 182.10, Dresdner Bank 155.60, Reichsbank 144.80, 145.10.

Der Kopfenmarkt.

Das Geschäft hat sich wieder gestern sehr gehoben und zwar zu steigenden Preisen, es macht sich ein Ausfuhrgeschäft im großen Maße bemerkbar.

Der Londoner Metallmarkt.

Unser Markt öffnete unter dem Einflusse der Ende der letzten Woche auf 8 Prozent gestiegenen Bankrate.

Kupfer: Für Rechnung einiger Bauff-Operateure, welche ihren Verpflichtungen nicht nachkommen konnten, wurden circa 5000 Tonnen eingekauft.

Der Baumwollmarkt.

Die Umsätze während der Woche belaufen sich auf 33250 Ballen. Amerikanische Sorten folgten den Schenkungen der Terminpreise.

Der Zuckermarkt.

Die Umsätze während der Woche belaufen sich auf 33250 Ballen. Amerikanische Sorten folgten den Schenkungen der Terminpreise.

Der Viehmarkt in Mannheim vom 29. Okt.

Es wurde bezahlt für 50 R. Schlachtwiech: 39 Ochsen a) vollfleischige, ausgewählte höchsten Schlachtwiech.

Der Weinmarkt.

Der Weinmarkt ist ruhig aber stetig. Die Preise sind im allgemeinen im Vergleich mit dem Vorjahre sehr hoch.

Der Getreidemarkt.

Der Getreidemarkt ist ruhig aber stetig. Die Preise sind im allgemeinen im Vergleich mit dem Vorjahre sehr hoch.

Die zu 1/2, Nahren 75-80 M., b) fleischige 74-75 M., c) gering entwickelte 74-80 M., d) Gansen und Eber 80-90 M.

Landesprodukte-Verse Stuttgart.

Die letzte russische Ernte wird nach den bis jetzt vorliegenden Berichten unter mittel beurteilt. Geringere Lagen der Ausfuhr auf die neue argentinische Ernte bis jetzt gut.

Der Mehlmarkt.

Die Mehlpreise sind im allgemeinen im Vergleich mit dem Vorjahre sehr hoch. Die Preise für verschiedene Mehlarten sind wie folgt:

Table listing various flour types (e.g., Weizen, Roggen) and their prices per 100 kg.

Marx & Goldschmidt, Mannheim

Telegraphen-Adresse: Wargold. Fernsprecher: Nr. 56 und 1637. 30. Oktober 1906. Provisionsfrei!

Table with columns 'Wir sind als Selbstkontrahenten unter Vorbehalt', 'Versäufte', and 'Käufer'. Lists various goods and their quantities.

Ueberseeische Schiffahrts-Nachrichten.

New-York, 27. Okt. Drahtbericht der American Line. Southampton, 27. Okt. Drahtbericht der American Line.

Verantwortlich:

Für Politik, Kunst, Feuilleton und Vermischtes: Fritz Kayser; für Lokales, Provinziales und Gerichtspraxis: Max Schönicke;



Knaben
Anzüge
Paletots
Capes
Grösste Auswahl
Billige Preise.
Bytinski & Co.
3, 4 Planken
neben der Post.

Bekanntmachung.
Die Abhaltung der
Wochenmärkte betr.
Nr. 3034/1. Die bringen
hiermit zur Kenntnis, daß
wegen des auf nächsten Don-
nerstag fallenden Feiertages
„Allerheiligen“ der Wochen-
marktes am Mittwoch ab-
gehalten wird. 3034/1
Mannheim, 28. Okt. 1906.
Bürgermeister
Ritter.

Zwangs-Versteigerung.
Mittwoch 31. Okt. 1906,
nachm. 2 Uhr,
werde ich in Q 4, 5 hier
gegen bare Zahlung im Voll-
streckungsweg öffentlich ver-
steigern:
1 Parze Acker, 4185-
bel jeder Art u. sonstiges.
Mannheim, 30. Okt. 1906.
Waroth, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.
Mittwoch, 31. Okt. 1906,
nachmittags 2 Uhr,
werde ich in Mannheim, im
Vandlöfale Q 4, 5, gegen
bare Zahlung im Vollstreckungs-
wege öffentlich versteigern:
1 Pflanzung, 4185-
bel jeder Art u. sonstiges.
Daran anschließend um 4
Uhr am Vorkort mit Zu-
sammentritt der Sedenheimer
und Meinfeldtrage.
Eine Parze Bauholz.
Mannheim, 30. Okt. 1906.
Franke,
Gerichtsvollzieher.

Zur geneigten Kenntnisnahme für Cigarettenraucher!

Für die Infolge des Cigarettensteuergesetzes erheblich veräußerlichen
Importierten Cigaretten finden Sie viel wertigen Ersatz in

Salem Aleikum-Cigaretten.

Dieselben sind nach orientalischem System mittels Handarbeit,
unter Verwendung der gleichen Rohmaterialien, wie die im Aus-
land erzeugten Cigaretten hergestellt, und genügen den höchsten
Ansprüchen.

Preise der Salem Aleikum-Cigaretten:

Nr. 3	4	5	6	8	10
das Stück 24,	4	5	6	8	10 L.

Keine Ausstattung, nur Qualität!
Jede echte Salem Aleikum-Cigarette trägt den Andruck unserer vollen Firma:

Orientalische Tabak- und Cigarettenfabrik „Yonidze“
Inhaber: Hugo Zitz, Dresden. (Gegr. 1905) Über 1000 Arbeiter!
Grösste deutsche Fabrik für Handarbeit-Cigaretten.

Weine u. Liqueure - Etiketten
Frühstückskarten, Weinkarten
empfehlen die
Dr. B. Saas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Hochzeits-Geschenke
in reicher Auswahl
in 67034/3
**Uhren, Gold- u.
Silberwaren**
empfehlen
Adam Kraut
Uhrmacher u. Juwelier
S 6, 36
Möbel des Alpen, Markt-Sp. - Bureau
Bitte genau auf meine Firma zu achten

Umkleekabinen
Ruhe, Geld mit sich, mit einer
kleinen Karde über der Hand,
Abgeben gegen Befehls-
Genuss, 3. 3 Tr. 1. 41845

Bekanntmachung.

Die Ausführung der Reparaturarbeiten für den Neubau
des Vorpumpenhanles und des Kesselhausbau im Wasser-
werk (Röhrenbrücke) soll im Wege der
Submission
vergeben werden.
Die Unterlagen zur Vergebung können in unserem
Bureau K 7 während der Dienststunden eingesehen wer-
den. 30 000/914
Angebote sind bis spätestens
Donnerstag, den 1. November 1906,
vormittags 11 Uhr,
verföhren, mit entsprechender Aufschrift an der eingeleichen.
Mannheim, den 28. Oktober 1906.
Die Direktion der Müdt.
Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke.
Vielert.

Mannheimer Zither-Club
gegr. 1873.

Kulnähig des XXXIII. Stiftungsfestes:
Sonntag, den 4. November d. J., abends 7 Uhr,
im „Ballhaus“
Ball-Abend.
Einführungen in beschränktem Masse gestattet.
Vorschläge sind an unseren Schriftführer Herrn Hoch, Job,
Friedrichselderstraße 40, spätestens bis zum 2. Nov. er. einzubringen.

Zahn-Atelier F. Lotz
3, 10 (Hecksches Haus) Tel. 3198
Zahnklinik - Zahnersatz
Erstklassige Arbeit, Schonende Behandlung,
Nachtlicher Honorar. 61147

DRESDNER BANK
Filiale in
MANNHEIM
P 2, 12 gegenüber der Hauptpost P 2, 12
Aktienkapital M. 100.000.000. Reserven M. 40.000.000
Niederlassungen in:
Altona, Berlin, Bremen, Bückeburg, Chemnitz,
Detmold, Dresden, Emden, Frankfurt a/M., Fürth,
Hannover, Hamburg, Linden, London, Lübeck,
Nürnberg, Plauen i/V., Zwickau.

Eröffnung laufender Rechnungen,
mit und ohne Kreditgewährung.
Annahme vorzinslicher Bareinlagen,
mit und ohne Kündigungfrist.
Provisionsfreier Check-Verkehr.
An- und Verkauf von Wertpapieren,
fremden Banknoten und Geldsorten.
Einföhrung von Coupons u. verlosenen Wertpapieren etc.
Bavorschüsse auf Wertpapiere.
Ausführung von Börsenaufträgen an sämtlich Börsen.
Diskontierung und Einzug von Wechseln, Checks etc.
Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren
und sonstigen Wertgegenständen in offenem und ge-
schlossenem Zustande.
Versicherung verlosbarer Wertpapiere gegen Kurs-
verlust und Kontrolle derselben auf Verlosung.
Vermietung von Schrankfächern (Safes) in unserer
Stahlkammer, unter Selbstverschluß der Mieter.
Separate Räume zur Verfügung unserer Kunden.
Ausstellung von Checks, Kreditbriefen etc.
auf die Verkehrsplätze in allen Weltteilen. 6667
Einräumung überseeischer Rembourskredite auf London etc.

Cognac selbst zu machen
Mellinghoff's Cognac - Essenz.
Rezept: Mische 1 Lit. Weingeist (Spiritus) mit
1/2 Lit. Wasser und fuge 1 Fl. Mellinghoff's Cognac-
Essenz & 75 Pfg hinzu. Der so erhaltene Cognac ist
von ausgezeichnetem Geschmack und von gleicher
Bekömmlichkeit wie gute französische Marken,
aber 3 bis 4 mal billiger. Ebenso einfach ist auch
die Selbstbereitung von Rum,
Arrak, Likören aller Art,
Limnada-Sirups, Punsch- und Grape-Extraktionen aus
Dr. Mellinghoff's Essenzen & 75 Pfg. pr. Fl.
Praktische Anleitung zu deren Gebrauch beifolgt!
Die Getränke-Bestellorkunst (für Fort-
schritt) über 150 solcher Rezepte wie oben enthält,
bekommen Sie unvost in unserer Niederlage oder auch direkt
franko von uns selbst. - NB. Wie wohl allgemein bekannt, sind
Dr. Mellinghoff's Essenzen die ältesten, im Gebrauch billigsten und
bewährtesten. Man lasse sich daher durch Anpreisungen der vielen
Nachahmungen nicht irreföhren, sondern nehme nur Mellinghoff's
Essenzen aus der hiesigen-Fabrik von
Dr. Mellinghoff & Co. in Bückeburg.
Mellinghoff's Essenzen sind zu haben in Drogerien, Apotheken,
Kolonialwaren-Geschäften etc.; wo keine Niederlagen, direkt ab
Bückeburg.
In Mannheim bei Carl Frdr. Bauer, Frdr. Becker, Gg. Dietz,
Gebr. Ebert, Franz Flögler, Rud. Heinzen, P. Karp, N. Kropp
Nacht, Jac. Lichtenthaler, Louis Loocher, Ludwig & Schütt-
helm, Hoh Nerkle, Edmund Nearn, Horn. Roger, Carl U.
Haag, Dr. Ernst Stötzmann, Carl Wörter.
In Rheims bei Th. Wieland. 3834

Färberei R. Schaedla
Chem. Reinigungsanstalt
E 1, 14. Telefon 1488 Q 3, 10.
Marktsirasse Nächst der Concordienkirche
Annahme für Lindenhof: Gontardplatz 1.
Rasche Lieferung - Billigste Preise
Anerkannt tadelloste Ausführung

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei
G. m. b. H.
Lithographische Kunst-Anstalt
MANNHEIM E 6, 2
empfehlen sich
zur schnellsten Herstellung
von
Werken, Broschüren, Illustrierten
Zeitschriften und Katalogen, Pro-
spekten, Rechnungen und Fakturen,
Frachtbriefen, Hochzeits-, Geburts-
und Verlobungs-Anzeigen, Hoch-
zeits-Zeitungen, Wein- und Speise-
karten, Adress- und Vitenkarten,
sowie sämtl. Reklame-Drucksachen
Gediegene Ausführung - Mäßige Preise

Geldverkehr
Kauf oder Beteiligung
an solidem Unternehmen von
täglich. Kapital mit 250
Konigl. Kapital v. 25.000
gekauft.
Nur reelle Angek. u. M. X.
Nr. 7927 an d. Vsp. 28. 01
werden berücksichtigt.

Verkauf.
Gaus-Verkauf.
5 Zimmerhaus mit Garten in
einer Lage auf dem Suburben
vom Eigentümer billig zu verk.
Offerten unter U. Z. Nr. 7928
an die Expedition dieses Blattes.

Stellen finden
Porträtfreunde und Ober-
reisende, gute Plakate
verkauft u. v. v. Gaus, verlongt
Ausschreibe „Juno“
Berlin S.O., Strangstraße 104.
Stadtfundiger

Ausländer
lofort gesucht. 41987
Färberei Kramer,
Wilmardplatz 15/17.

Zwei
Baufmädchen,
die hässlich sind, gegen
gute Bezahlung per lofort
gekauft. 41985
Goschw. Frank Wf.,
O 1, 17 Modes O 1, 17
Telephon 433.

Besseres Schulent. Mädchen
für leichte Hausarbeit gesucht.
7-22 G 7, 29, 1 Tr.

Mietgesuche.
Jünger Mann sucht
Wittags- und Abendtisch.
Offerten mit Verlangend u.
Nr. 41860 an d. Exped. 28. 01.

Magazine
H 4, 4
Werkstatt zu vermieten. 7915
Wackerstraße 18, Werkstatt zu
vermieten. 7920

Großer geräumiger hoher
Keller, ca. 900 Qdrmeter,
lofort zu vermieten. Ferner
größerer Keller noch zu
vermiet.
Ch. u. Nr. 41548 an d. Exp.

Zu vermieten.
Rheinwillenstr. 24
5 Zimmer, Küche und Bad, etc.,
eleganter ausgestattet, per lofort
oder später zu vermieten.
Nächst der Schloß, Rhein-
willenstr. 24. 7924

Ein- u. 2-Zim.-Wohnung
zu vermieten. 41955
763 Waldhofer, 18, III.

Möbl. Zimmer
M 3, 9 2. Etod. 1 fein möbl.
Zimmer mit Pension
u. Koffer lofort zu verm. 7926
Q 7, 14b 9 Tr., ein schön
elegantes möbl.
Zimmer, an 1
bel. Herrn zu vermieten. 41864
Sehr gut möbl. (schöne
Zimmer
in ruhig. Lage u. gut zu verm.
Näh. Rheinstraße, 15. post.

Inhalier-Apparate

In jeder Ausführung
zu mäßigen Preisen.
Sämtliche
Zubehörtelle
und
Ersatzstücke
Reiche Auswahl in
Closetstühlen
und
Bidets
Wärmeflaschen
aus Gummi und Blech

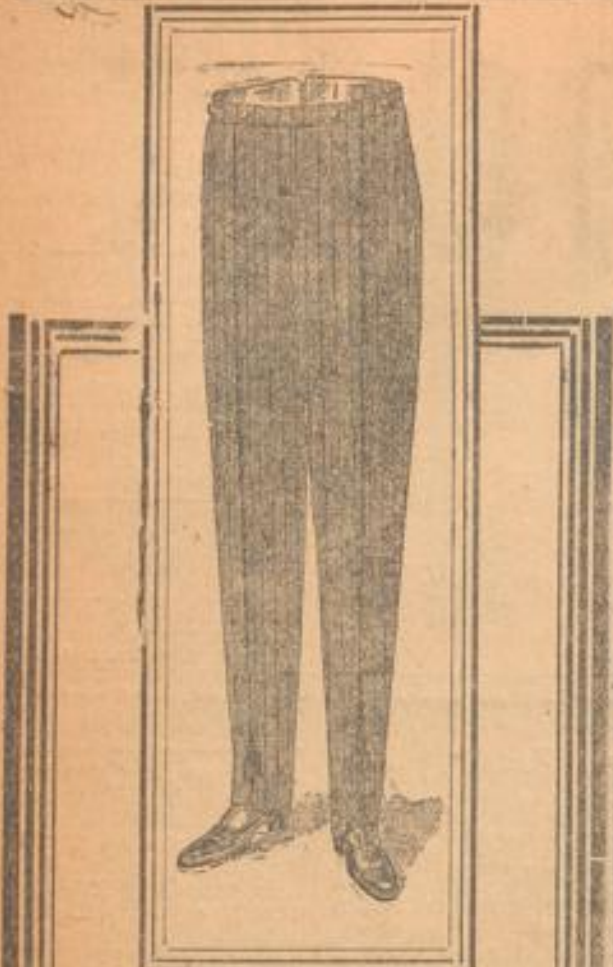
Wärme-Dauer-Compressen
in verschiedenen Größen. 65026
Sämtliche Artikel zur Wochen- und Krankenpflege.
Separate Anprobierzimmer. - Damenbedienung.
Friedrich Dröll
Q 2, 1. - Tel. 460. - Gegr. 1836.

Alle Sorten Ruhrkohlen, Ruhrkoks, Gaskoks
Antraeit-, Eiform-, Stein- u. Braunkohlen-Brikets, Tannen- u. Buchenholz
empfehlen zu Tagespreisen 66757

Fr. Hoffstaetter,
Luisenring 61, nächst der Neckarbrücke. **Telephon 561.**
Bestellungen und Zahlungen können auch bei Fr. Hoffstaetter jr., T 6, 34, 1 Tr., gemacht werden.

Viten-Karten liefert in geldmak-
oollter Ausführung
Dr. B. Saas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Trauerbriefe liefert bei idnollter Anfertigung
Dr. B. Saas'sche Buchdruckerei, G. m. b. H., E 6, 2.



Engelhorn & Sturm Strohmarkt Grösstes Spezial-Geschäft für Herren- u. Knaben-Kleidung Abteilung Hosen

Unsere fertigen Hosen aus soliden, modernen Stoffen sind in Passform von höchster Vollkommenheit.
Von Mk. 3.- bis Mk. 25.- unterhalten wir enormes Lager in allen Weiten und Längen. Besonders formieren wir die Preislagen
Mk. 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14 u. 15.
Jede Hose ist mit genügend Flickstücken versehen.
Nach Mass fertigen wir Hosen von Mk. 15.- abwärts innerhalb 6 Stunden an.

Man beachte
unsere
Ausstellung.
(Preis auf jeder Hose
ersichtlich).

Saaranankheiten
mit Hautausschlag, Hautschwund, beginnende Raubfüßigkeit, freibehaltene Raubfüßigkeit, Schuppen etc. behandelt mittels Licht nach Dr. H. Schäfer
Lichtheil-Institut Elektron, N 3, 3
Inh.: Dir. H. Schäfer.
Öffnet von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends. Sonntag u. 9-1 Uhr

Friedr. Platz
Ältestes Optisches Spezial-Geschäft am Platz.
Kaufhaus
gegenüber der Reichsbank
Grosse Auswahl in allen Optischen Artikeln.
Barometer, Thermometer, Operngläser, Feldstecher etc.
aus nur 1. prima Fabriken. 4179211

Frankl & Kirchner
Tel. 214. Mannheim. D 1, H.
Tantal-, Osram- & Nernstlampen
zu Original-Preisen
Gütlampen, Beleuchtungskohlen
Moderne Effectbogenlampen
Reparatur-Werkstätte
Haus-Installationen im Anschluss an das städt. Elekt.-Werk
Technisches Bureau. 47968

Überall
erhältlich
Siemens-Cantallampe
Elektrische
Spar-Glühlampe

Hölzerne zweiteilige
Riemenscheiben
von 10 bis 1000 mm Durchm. in fast allen Breiten,
sodass ab Lager lieferbar, andere Dimensionen in
einigen Tagen. 651281
Leopold Schneider & Sohn
F 7, 32. Tel. 90.

Ruhrkohlen und Koks
deutsche und englische Anthracit
in bester Qualität liefern zu billigsten Preisen franco Haus
Nedden & Koch.
Bureau: Hafenstrasse 10. Telephone No. 639

100 000
Damen Dr. Kuhn's
Obstweih-Grüne
1.50 und Seite 60
im Gebrauch. Der
einstig wirklich ein-
schleiernde Haut-
Grüne. Geht auf-
fallende Schönheit,
Jugendfrische, Ent-
fernung aller Haut-
unreinheiten und
Sommerprossen.
Nur echt mit Namen
Dr. Kuhn, Frz.
Kühler, Kronen-
parfümerie, Nürnberg,
Dierl. u. Wiegner,
Post-Str. N 4, 1, 1.
C. Frz. Parfüm,
F 1 16, W. Kropp
Wahl, Centralstr.
D 1, 1. 41599

Nur 1 Mark!
das Los der beliebten
Strassburger Lotterie
Ziehung am 10. Novbr.
Günstige Gewinnchancen!
Gesamtbetrag i. W.
39000 Mk.
1. Hauptgewinn
10000 Mk.
2. Hauptgewinn
2500 Mk.
13 Gewinne zus.
10800 Mk.
1125 Gewinne zus.
15700 Mk.
Lose à M. / 11 Lose 10 Mk.
10 Lose 5 Mk. 50 Pf.
empfehlen das General-Debit
J. Stürmer, Laagstr. 10.
In Mannheim: M. Herz-
berger, A. Schmidt, C. Strauß
J. Köhler, U. Hochschwan-
der, G. Engelert, 66000

Türen
Fenster u. Bekleidungs-
Feinverkleidungen
Fusslambris
Sitz- u. Bockelarbeiten
Hobel- u. Stabarbeiten
vorzüglich
Handlöhne u. Glas-
arbeiten u. Malerei
Geh. Putz- u. Firnis-
arbeiten u. Red-Plan
Nord. Weisholz.
Billigste Bezugsquelle.
Herrn. Schmidt & Co.
Keyllstrasse 42. - Tel. 2703.

Köln. Wasser
per Fl. 50, 90 u. 1,75
offen 100 Gr. 80 Pfg.
Bade-Eau de Cologne
Liter Mk. 4.-
Tannenduft
Lavendelwasser
Räucheressenz
offen und in Flaschen
Toilette-Essig
Garantie-Zahnbrüsten
Zahnwasser, Zahnpulver,
Toilette-Seifen
Spezialität: Toilet-
Lanolin-Haushaltseife
Veilchen-Glycerin-Cream
nicht fettend. Das
Beste bei rauher und
spröder Haut
grosse Tube 80 Pfg.
Waldhornrogerie
C. U. Ruoff, D 3, 1
Grüne Rabattmarken.

Nur Mk. 5.-
kostet unser
Volksphonograph
und ist dieser daher das herr-
lichste, billigste u. interessant.
Weihnachts-Geschenk.
Keine Warenhaus-Artikel.
Nur solide Ware. Kein Spielzeug.
Goldgusswalzen à N. L. - an
Plattensapparate v. 12,50
Violinen „ „ „ „ 6,-
Gitarren „ „ „ „ 6,-
Mandolinen „ „ „ „ 6,-
Eithern „ „ „ „ 10,-
Accordeons „ „ „ „ 4,50
Spieldosen „ „ „ „ 2,-
Musikwerke-Industrie
L. Spiegel & Sohn
Planken Mannheim E 3, 14.

Verkauf.
Dampfmoelerei im bad. Din-
terland, Bahndorf, preiswert
zu verkaufen. Dieselbe würde
sich sehr gut für
Waldhandlung u. Mannheim
eignen. Für Mt. Mann u.
Nebenstellung. Kapital von 8
bis 5000 Mk. erforderlich.
Anfragen unter Nr. 7018
an die Exped. d. Bl.
Stellen finden.
Tüchtige
Einlegerin
für Buchdruckschneiderei
gesucht.
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei
G. m. b. H.
Tüchtige Arbeiterin sofort
gesucht. Ordentl. Monatslohn
sofort gesucht. 7021
C 4, 7, 3. Bl.

Unliebfaem
Schonungslos im Gesicht, auf
den Armen etc. entfernt man
in 3-4 Minuten schmerzlos
mit
Aboma
Enthaarungs-Mittel.
Erfolg und Unschädlichkeit
garantiert. à 1 Mk. u. 2 Mk.
zu haben bei:
E. A. Boske,
Herren- und Damenfrisier
D 2, 1, Paradeplatz.

Bergmann & Mahland
Inh. Anton Bergmann
Optiker, Planken, E 1, 15
Spezialist
in gut u. bequem sitzenden
Brillen u. Zwickern.
Wir empfehlen als besonders
praktisch unsere
Contor-Brille.
Wir verwenden nur prima
Crystalgläser.
Perseer Alleinvertrieb der
Isometropenlinsen.
Reizerglast- u. Gläser
führen bereits seit 1885.
62035

Geldverkehr.
Für Finanzierung eines
neuen Unternehmens kleineres
Kapital oder stiller Teilhaber
gesucht.
Gefl. Offerten unter Nr.
7016 an die Exped. d. Bl.

Verkauf.
Dampfmoelerei im bad. Din-
terland, Bahndorf, preiswert
zu verkaufen. Dieselbe würde
sich sehr gut für
Waldhandlung u. Mannheim
eignen. Für Mt. Mann u.
Nebenstellung. Kapital von 8
bis 5000 Mk. erforderlich.
Anfragen unter Nr. 7018
an die Exped. d. Bl.

Stellen finden.
Tüchtige
Einlegerin
für Buchdruckschneiderei
gesucht.
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei
G. m. b. H.
Tüchtige Arbeiterin sofort
gesucht. Ordentl. Monatslohn
sofort gesucht. 7021
C 4, 7, 3. Bl.

Stellen suchen.
Kellerer Handwerker mit
guter Handfertigkeit sucht gegen
unhöfliche Bezahlung Beschäftig-
ung als Auskäufer, Fortschritte od.
sonst.
Offerten unter Nr. 7015 an
die Exped. d. Bl.
Neung. Schmeigelin, 22
Jahre, heiligtes Mädchen,
sucht Stelle als Kinderwärterin
oder Kinderhelferin. 7014
Unienstr. 40a, III.

Bitte.
In der Arbeiterkolonie Ankenbusch mach
sich wieder der Mangel an Kleidungsstücken aller Art -
Hosen, Jacken, Hüten, Westen, Hemden, Unterhosen,
Socken und besonders an Schuhwerk - fühlbar. Wir
richten deshalb beim Wechsel der Jahreszeit an die
Herrn Vertrauensmänner und Freunde des Vereins die
höfliche Bitte, wieder Sammlungen der genannten Be-
kleidungsgegenstände gütigst veranstalten zu wollen.
Die Sammlungen wollen entweder an Gasbrun-
nenplatz in Ankenbusch - Post und Station Dürren
- oder an die Zentral-Sammelstelle in Karlstraße
Sophtenstraße 25 eingeleitet werden.
Etwas Gaben an Geld, die gleichfalls erwünscht
sind, wollen an unsere Vereinskasse in Sachsestr. 25,
Kasse 26, gütigst abgeliefert werden.
Anfragen, im Oktober 1908.
Der Ausschuss des Landesvereins für Arbeiterkolonien in
Großherzogtum Baden.

Während der Brautzeit
liegt es im eigenen Interesse der jungen Dame, alle
Fortschritte auf dem Gebiete der Kochkunst kennen zu
lernen. Jede Braut erhält umsonst von Dr. Oetker
Rezeptbücher über die häusliche Backkunst, Milch-
speisen, Einwecken, Saucen, Nachspeisen!
Man schreibe an
Dr. Oetker's Backpulver-Fabrik in Bielefeld.

**Wendelsteiner
Kaeusners Brennessel-
Spiritus**
Reinliche Bitt. 0,75 und 1,50
ist ein reines Naturprodukt von Feinweil-
blüten und -Blättern. Für Quarkbier, das
viel intensiver Wirkung hat gegen
Schuppenbildung, rothen Ergreuz,
Kahlköpfigkeit, Haarausfall,
Haarspalte
Nur echt, hergestellt wird, als die reinsten, nur aus
mit Brennessel, herangezogenen, reifen, reifen, reifen, reifen,
Quarkbier, sondern nur Originalitäten mit dem selbigen
alten Namen und Wort „Brennessel“ und „Wendelsteiner
Spiritus“. In haben in München, Frankfurt, Paris, Wien,
Carl Gammus, München.
Lepold: M. Kropp, Nacht, D 1, 1, Carl Uir. Ruoff, D 3, 1,
Wahlstr. D 3, 1, Th. v. Einbstock, D 3, 1, 701, Str. N 4, 12,
J. Schenke-Drög. F 5, 15 Fr. Becker, D 3, 1, 2, P. Kark,
D 3, 1, 2, E. Meurin, G. v. d. Grotte, F 1, 8, W. H. H.,
Goldschmidt, G. v. d. Grotte, F 1, 8, 1913.

Taschentücher
reine Leinen, 1/2 Leinen, Garbi-Taschentücher mit Hoßbaum,
farbige Taschentücher in großer Auswahl zu enorm
billigen Preisen. Namen und Monogramme werden
eingestickt und nur die Auslagen berechnet. Vorzugsweise
und fertige Handarbeiten anfallend billig. 61678
G 5, 9 **H. KAHN** G 5, 9
Grüne Rabatt-Sparmarken.

Unio
Briketts
Leiten gleichm., halten lang an,
sind rein u. angenehm, riechen
nicht, rassen u. rauchen fast nicht,
schonen die Ofen u. sind geeignet
im Gebrauch, also in jeder Hin-
sicht das wertvollste Brenn-
material für Häuser und Küche.
Trotz erhöhter
Einkaufspreise
gebe ich prima Braunkohlen-
briketts Unio bis auf Western
zu den billigsten Preisen.
Mk. 1.- per Ctr. bei 20 Ctr.
„ 1,05 „ „ „ 19 „
„ 1,10 „ „ „ wenig
frei Keller.
Heinrich Glock
Grabenstrasse 15
Teleph. 1155.

Jakob Kling, Juwelier
G 3, 2 Telephone 3585 G 3, 2
empfeht sich im Anfertigen, Modernisieren u.
Reparieren von Juwelen-Schmuck jeder Art.
Ankauf von Brillanten, altem Gold u. Silber.
Strong reelle Bedienung.

**Gasampeln, Suspensionen
und Luster**
in den billigsten Preislagen.
Zurückgesetzte Beleuchtungskörper
zu Fabrikpreisen.
Wilh. Printz,
Tel. 768. O 3, 3.

Viliten-Karten liefert in gelbmod-
erner Ausführung
Dr. G. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.
Franz Kühner & Co.
Inh.: G. Frickinger & Frz. Kühner
Kohlen, Koks und Briketts
Telephone 408 Bureau C 4, 9a.